



# Vlothoer Anzeiger

UNABHÄNGIGE, OBERPÄRTLICHE ZEITUNG

Sonntag, 08.02.2009

Startseite +++ Vlotho

**Lokales**

**Vlotho**  
Herford  
Bad Oeynhauser  
Porta Westfalica



**Fotogalerien**

Prunksitzung Kaledonier  
Neujahresempfang des  
BGGrgermeister  
Hallen-Fussball-  
Kreismeisterschaft in BGnd  
AdventsstraHe 2008  
Saurierfchrtren ir  
Obernkirchen

**Lokalsport**

FuHbal  
Handball  
Sportmix  
Tabeller  
Anstoss 2008/2009

**Vlotho Extra**



**Weltnews**

Tagesthema  
Politik  
Sport  
Wirtschaft  
Kultur  
Boulevard  
Film & Medier  
Multimedia  
Wissenschaft

**Meinung**

Kommentare

**Stufen zur malenden Meisterschaft**

**Vlothos bekannteste Malerin stellt im Marketing-BGros aus / Im Atelier Gber 600 Bilder**

**Vlotho (va).** Wenn Vlothos bekannteste Malerin erklrt, erklrt sie gern malend. Sie greift sich ein Blatt Papier, nimmt den Bleistift in die Hand und zeichnet ein Ei.

Von Oliver Pleger



Dann zerteilt sie das Ei in vier Felder, malt auf den dGnnen Hilfslinien Nase, Augen, Mund und Haare - fertig ist das Gesicht. Und da sie es den Zuhrenden erklrt hat, hat sie es - fGr sich gesehen - verkehrt herum gemalt.

Kein Problem fGr Brigitte Pohle, die derzeit im BGro der Vlotho-Marketing ausstellt. "Malen kann jeder", sagt sie lchelnd und spricht von einem Stufenmodell. Ganz einfach: Die Grundlagen sind

Handwerk, so wie die Geschichte mit dem Ei. Schon bald wird der Anfngner zum Gesellen, hat gewissermaHen die nchste Stufe erreicht. Dann geht es (vielleicht) weiter - und wer viel Gbt und Talent hat, wird zum Meister.

Wie meisterhaft die Diplom-Designerin Brigitte Pohle malt, zeigt sie in den nchsten drei Monaten in Vlothos Mitte. Dabei kann sie nur eine kleine Auswahl aus ihrem Atelier an der BurgstraHe bieten. aber 600 Bilder warten dort auf Betrachtung. Was sie jetzt ausstellt, ist Acrylmalerei, jene Kunst, Gber die Brigitte Pohle auch in ihren BGchern gern berichtet. Dabei spricht sie zuweilen von "Schwarz-WeiH-Malerei", meint aber nicht unbedingt die Einschrnkung in der Farbe, sondern die starken Kontraste.

Die Bilder von Brigitte Pohle wirken in erstaunlicher Perfektion - jeder Strich, jedes Detail ist stimmig. "Wenn ich einen Auftrag erledigt habe, muss ich das Bild noch zwei oder drei Tage ruhen lassen. Vielleicht sehe ich noch irgendwo eine Stelle, an der ich etwas verbessern muss."

Ihre Motive sind bekannt durch die zahlreichen Vereffentlichungen im Frech/Verlag und durch ihre unzhligen SchGler in der Malschule. "Ich bin ein Mensch mit Energie", sagt sie - und die Bilder zeigen diese Kraft, manchmal sogar im Titel ("Chinesische Energie") und mit dem asiatischen Energie-Zeichen am Rande.

Auch die drei nebeneinander platzierten Bilder mit den drei Frauengestalten aus dem alten gypten strahlen diese Stcrke aus, vollkommen durch den wunderbar blauen Hintergrund. Stark auch die Windhunde, bei der die dramatische Dynamik auf beeindruckende Weise einfriert. Eines der eigenen Lieblingsbilder ist "Charlie I", die Darstellung von Charlie Chaplin. "Ich habe das Bild gemalt und erst spcter bemerkt, dass ich am Rand des Bildes die Filmperforation mit dargestellt habe."

Nur selten sind die Bilder von Brigitte Pohle in der Affentlichkeit zu sehen, zu viel hat die Vlothoerin zu tun. Von wegen KGnstlertyp. Ein Beruf als selbststcndige Malerin bedingt viel Disziplin: Brigitte Pohle begibt sich werktglich von 9 bis 13 und von 15 bis 20 Uhr an die Staffelei. Seit fGnf Jahren schafft sie es dabei nur noch, die Auftrcge abzuarbeiten. Das allerdings unverwechselbar und niemals wie am FlieHband.

Jedes Bild ist individuell, und jedes Bild ist eben das, was es sein soll: ein echter Pohle. Na klar: die Kunden kommen und wollen ihren Garten gemalt haben, oder das Haus, vielleicht auch das Lieblingstier. "Reden Sie mit mir, ich male fGr Sie", sagt die KGnstlerin.

Als sie zehn Jahre alt war, gab es von der Mutter den ersten Almalkasten. "Ich habe gemalt und die Verwandtschaft hat mir die Bilder abgekauft", erinnert sie sich. Mit 17 ging sie dann an die Uni, hat ihr Studium an der Folkwangschule selbst finanziert. 1981 zog sie aus Essen nach Vlotho, heiratete Peter Pohle, ebenfalls Diplom-Designer und einst ihr Kommilitone. Vor Gber 20 Jahren grGndeten beide die Malschule Vlotho.

Brigitte Pohle, selbst Jahrgang 1956, freut sich, dass ihre Tochter Katharina (20) die Leidenschaft fGr die Malerei geerbt hat. Vielleicht gibt es also noch weitere spannende Ausstellungen der Vlothoer KGnstlerfamilie Pohle.

DRUCKEN VERSENDEN LESERBRIEF

**Kunden-Center**

Aboservice  
VA-Karte  
Anzeigen aufgeben  
Ticket-Shop

**ePAPER**

Der VA 1:1 im Netz.



**Anzeigen**

Stellen 2141  
Immobilien2767  
Autos 15181

**Wetter**



**Service**

Tipps & Termine  
Berseninfo  
Kino  
Fernsehen  
Multimedia-Tipps  
Stadtplcne  
Telefontarife

**Newsletter**

Newsletter bestellen

**Links**

Bundesliga-Trainer  
MT-Online  
Mindener Tageblatt  
J.C.C. Bruns  
Media-Reisen  
Radio Herford

**KONTAKT**

Impressum  
Telefon-übersicht  
E-Mail-übersicht

**Inhalt**

Sitemap

**Volltextsuche**

[ document info ]  
Copyright | Vlothoer Anzeiger 2009  
Dokument erstellt am 07.02.2009 um 10:24:20 Uhr  
Erscheinungsdatum 07.02.2009 | Ausgabe: VA

SEITENANFANG

realisiert von **evolver media** h